

Amerikanische Offiziere von hohem Rang und auch andere indoffieren Per-na.

Prominente Leute empfehlen das Heilmittel Per-na.

Dr. Hartman's weltberühmte Katarth Medizin.

Ein Heilmittel für die Grippe.
Gen. W. S. Parsons, 925 S-Str., N. W., Washington, D. C., schreibt wie folgt:

„Auf die Empfehlung persönlicher Freunde und vieler vortheilhafter Zeugnisaussagen für die Wirksamkeit von Per-na bei der Behandlung der zahlreichen Symptome der Grippe, an der ich beinahe vier Monate zu leiden hatte, habe ich mich einer Behandlung mit diesem mit Recht berühmten Rezept unterzogen.“

„Ich fühle bereits eine entschiedene Besserung, nachdem ich es erst eine Woche gebraucht hatte, besonders diente es meinem Magen als Tonic und übte eine entscheidende Wirkung in Bezug auf meinen Appetit aus.“

„Ich bin daher bereits viel mutiger geworden, nachdem ich mich auf dem Wege zu meiner vollständigen Wiederherstellung sah.“

„Meine zahlreichen Freunde in Texas, wo ich die Ehre hatte eine Brigade der Veteranen-Kavallerie in einem vierjährigen Kriege zu führen, mögen dieses freiwillige Zeugnis der Verdienste von Per-na als von dem Sinne der Dankbarkeit für die wunderbare Wirksamkeit eingesehen betrachten.“

„Erfahrungen im Kopf und Hals.“

„Es hat mir außerordentlich gute Dienste bei Erfaltungen im Kopf und im Hals geleistet.“

„Ich war im Stande, mich selbst vollständig von einem heftigen Erkältungskatarrh in achtundvierzig Stunden zu kurieren, indem ich Per-na nach der gegebenen Vorschrift gebrauchte.“

„Ich gebrauchte es jetzt als Schutzmittel, sobald mir ein neuer Anfall droht.“

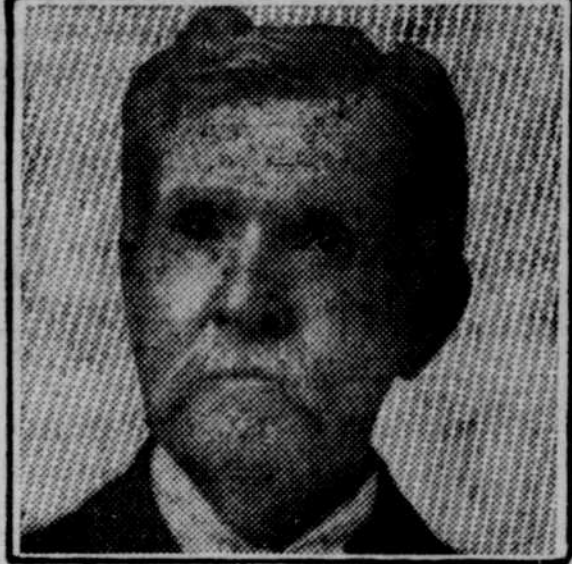
„Mitglieder meiner Familie gebrauchen es bei ähnlichen Leiden.“

„Wir empfehlen es allen unseren Freunden.“

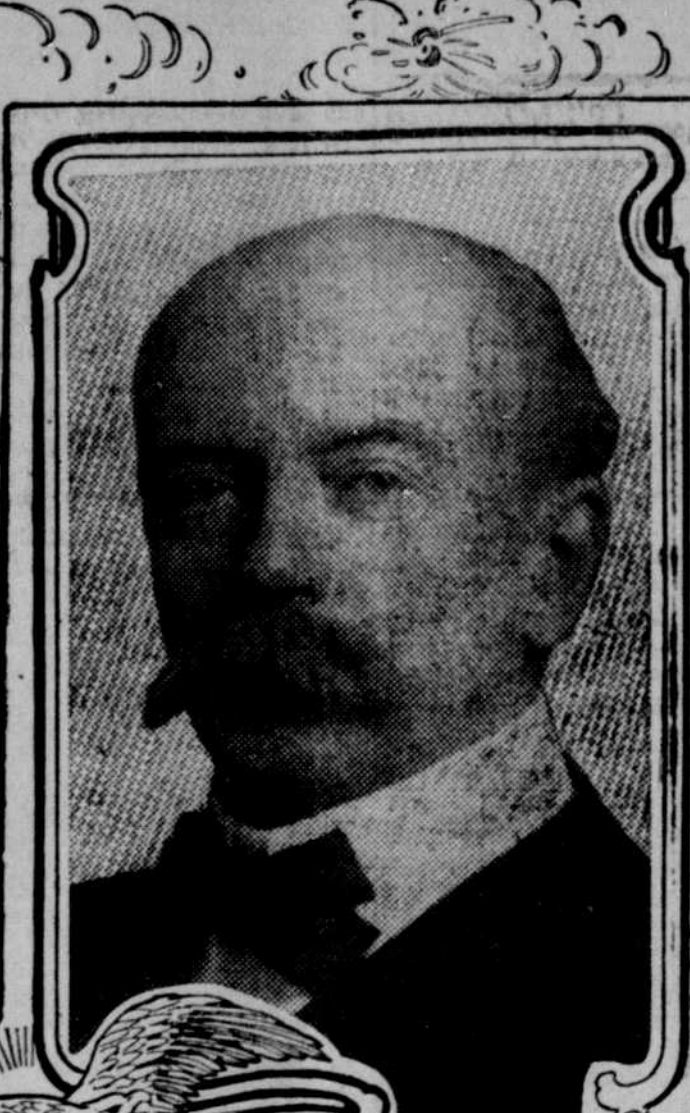
Thomas Bedwith, 11 Mitchell-Str., Auburn, N. Y., schreibt:

„Ich litt an einem Husten und Unberauslichkeit. Dank Ihrem Rath und Per-na erfuhr ich mich jetzt wieder der besten Gesundheit. Ich sprach mit einem alten Freund und er erzählte mir, daß er im letzten Winter Per-na genommen habe, er befindet sich wieder im besten Wohlfühlen, arbeitet jeden Tag und lobt Ihre Medizin sehr.“

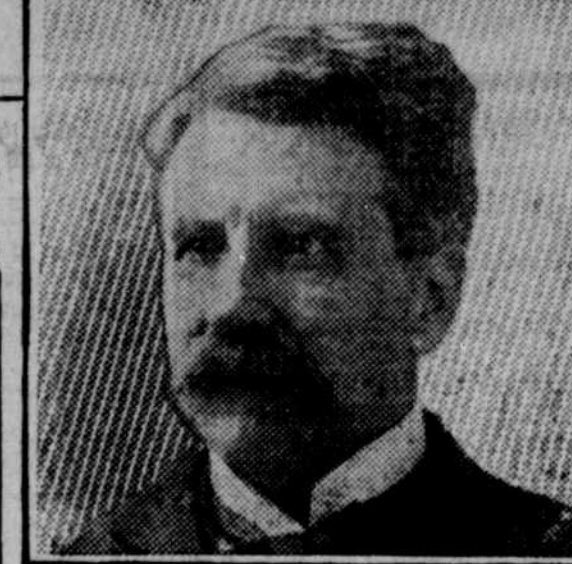
„Ich betrachte es als meine Pflicht, dieselbe allen meinen Freunden zu empfehlen.“



Empfiehlt Per-na den Leidenden.



Gen. A.M. Legg.



Gebrauchte Per-na und ist von seinen Vorzügen so überzeugt daß er es allen Leidenden empfiehlt.

Brig.-Gen. D. T. Kirby, Washington, D. C., schreibt bezüglich des Per-na folgendes:

„Freunde von mir haben Ihre Per-na-Katarth mit gutem Erfolg gebraucht; ich bin von deren heilsamen Eigenschaften überzeugt und kann es denen nur empfehlen, die von denselben Leiden, wie ich geplagt werden.“

Für Magenkatarrh.

Gen. W. B. Quiffel, Washington, D. C., schreibt:

„Ich habe Per-na in meiner Familie gebraucht und habe es als eine werthvolle Medizin kennen gelernt. Ich empfehle es mit Vergnügen allen denen, die an einem Magenkatarrh leiden, oder ein Tonic von kräftiger Wirkung gebrauchen.“

Per-na ein gutes Tonic.

Gen. W. C. Butler von South Carolina schreibt folgendes aus Washington, D. C.:

„Ich kann Per-na für Dyspepsie und Magenleiden nur empfehlen.“

„Ich habe Ihre Medizin nur kurze Zeit genommen und doch fühle ich schon den guten Erfolg derselben.“

„Es ist wirklich eine wunderbare Medizin und daneben auch ein gutes Tonic.“

Taubheit durch Katarth herbeigeführt und durch Per-na gehoben.

Gen. A. M. Legg schreibt aus dem Sparbank-Gebäude, Washington, D. C., folgendes:

„Mit Vergnügen indoffiere ich die vielen Empfehlungen, die ich gehört und gelesen habe über Per-na, denn ich habe die Gelegenheit gehabt, mich von der Wahrheit des darüber Gesagten zu überzeugen.“

„Wir theilen unseren tranken und leidenden Freunden immer aus unserer Erfahrung mit, was uns gut gethan hat, wenn wir die Leidenenden waren; wir thun damit nur unsere Pflicht, die wir ihnen schulden.“

„Warum ist es nicht weniger unsere Pflicht, allen Menschen zu rathen, wenn wir von einem guten und nicht zu kostspieligen Mittel erfahren, das so viele Leiden heilt und solche guten Erfolge in beinahe allen Fällen erzielt?“

„Meine eigene Erfahrung, daß mich Per-na von der Taubheit befreite, die ich durch einen lange anhaltenden Katarth mir zugezogen hatte, veranlaßt mich allen Leidenden zu rathen, es mit Per-na zu versuchen.“

Wenn andere Heilmittel fehlschlagen, erwies sich Per-na als wirksam.

Der Adjt. G. W. Honey, National-Kaplan U. S. A., Ex-Kaplan des 4. Wis. Kavallerie-Regiments, früherer Staatschatzmeister von Wisconsin und Ex-D. Minister General des Staates Texas, G. A. R., schreibt von 1700 Erste Str., N. E., Washington, D. C., folgendes:

„Ich kann Ihr Präparat für die Heilung von katarthischen Störungen in ihren verschiedenen Formen nicht hoch genug empfehlen.“

„Mitglieder meiner Familie haben es mit großem Erfolg angewendet.“

„Wenn andere Mittel versagen, erwies sich Per-na als sehr wirksam und ich befinde mich sehr wohl dank Heilung.“

Ueberzeugt von Per-na's Verdienst.

Brig.-Gen. J. Floyd King, Washington, D. C., schreibt:

„Ich erkläre ohne Zaudern, daß ich mich überzeugt habe, daß Per-na eine Medizin ist, die alles bewirkt, was man von ihr beauptet.“

„Diejenige, welche besondere Unterweisung für eine Behandlung mit Per-na haben wollen, sollten an Dr. S. W. Hartman, Präsident des Hartman-Sanitariums, Columbus, O., schreiben.“

Ein belebendes Tonic.

Rear-Admiral Hildborn, Ver. St. Flotte, Washington, D. C., schreibt:

„Nach dem Gebrauch von Per-na während kurzer Zeit kann ich Ihre werthvolle Heilmittel allen denen empfehlen, die ein belebendes Tonic gebrauchen.“

Für Nierenleiden, Husten, Erfaltungen und Katarth.

Gen. A. L. Gamble, 1336-25. Str., N. W., Washington, D. C., schreibt:

„Ich habe Per-na gebraucht und es als ganz vorzügliches Heilmittel kennen gelernt. Es ist sehr gut für Husten, Erfaltungen und Katarth.“

Notales.

— Garten: Sämereien, Hehne & Co.

— Henry Lilienthal feierte am Sonntag seinen Geburtstag.

— Dienstag Abend verheirateten sich John McAuley und Fr. Pearl Dobb.

— Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Euren Bedarf daselbst.

— Frau Julius Fuchmann und Tochter reisten am Dienstag wieder zurück nach New York.

— Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt Ueber Luder & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephon 95 und 18.

— Das Heim unseres Wassercommissars Batters ist unter Quarantäne, indem dessen Söhnchen Waldemar die Diphtheria hat.

— Voll Euer Fah- und Flaschenbier bei J. J. Klinge. Das berühmte Dick Bros. Quinch Lager.

— Schick Euren Freunden und Verwandten in Deutschland den „Staats-Anzeiger und Herald“ nebst Beiblättern und macht ihnen eine große Freude.

— Wir sind jetzt da mit einer ausgezeichneten Auswahl guter Whiskies und Weine. Laßt uns Eure Kruten füllen. Jensen & Larsen.

— Am Dienstag den 20. April soll eine Versammlung des Comites für die 50jährige Jubiläumfeier stattfinden und sollten alle Mitglieder anwesend sein.

— Am Dienstag kam ein Spezialzug über die Union Pacific hier durch von Minneapolis, welcher aus 30 Carladungen Mehl bestand, welches für die Nothleidenden in China bestimmt ist.

— Einer Erkaltung durch „Preventica“ zu steuern ist sicherer als sie entwickeln lassen und sie dann zu kurieren. Im „Ries-Stein“ genommen, befreit Preventica alle Erkaltungen und die Grippe und bewahrt Euch vielleicht vor Pneumonie und Bronchitis. Preventica sind schmackhafte Tabletten, die in 10 und 25 Schachteln verkauft werden. Wenn Ihr fröhlich, wenn Ihr nielen müht, probirt Preventica. Sie werden sicherlich die Erkaltung heuern und Euch zurückstellen. Verkauft durch Theo. Jensen.

— George Loan Sr. kehrte am Samstag wieder von Denver hierher zurück.

— Das Beste im Markt für's Geld, was ist's? Die „Examiner“ Cigarette von Henry Hoff.

— Die elektrische Lichtanlage wurde in der letzten Stadtrathssitzung von der Stadt acceptirt.

— Für ein gutes Glas Dick Bros. Bier und vorzügliches Lunch geht nach Christ Rønnfeldt's.

— Kinderwagen und Go-Carts in großer Auswahl, die neuesten Fabrikate, bei Sondermann & Co.

— Peter Jensen ist seit letzter Woche auf der Krankliste, indem ihn der Rheumatismus sehr schlimm gepackt hat.

— Dienstag kamen zwei Spezialzüge hier durch mit Soldaten von Fort Ethan Allen, Vermont, auf dem Wege nach den Philippinen.

— Viele Tonics hier man findet, Jede Zeitung dies verkündet, Doch doch Mountain Beer vor Allen hat am besten stets gefallen. Theo. Jensen.

— „Ich komme Dir nach“ sagt Adolph Martinson zu seinem Bruder Wilhelm. Seine Frau besenkte ihn nämlich am Dienstag mit einem gesunden Mädel. Wir gratuliren!

— Das berühmte Dick Bros. Quinch Bier steht an Zapf-fähig und erzeitschön. Ferner die vorzüglichsten Whiskies, Liqueure und Cigarren. Den ganzen Tag guten Lunch. Man wird stets gut bedient bei J. J. Klinge.

— Nächsten Dienstag wird sich Dora L. Dünnermann von hier mit James W. Blaker von Denver, Colo., vermählen, und wird die Hochzeitsfeier im Hause ihrer dort wohnhaften Schwester, der Frau Martin Löhden, stattfinden. Wir gratuliren!

— Am Sonntag war Galatag der Knights of Columbus und waren zahlreiche Mitglieder des Ordens von Columbus, Omaha, Hastings, Broken Bow und Alliance hier anwesend. Morgens wohnten Alle dem Gottesdienst in der St. Mary's Kirche bei und dann versammelte man sich in der A. O. U. H. Halle, wo große Einführung stattfand. 73 Kandidaten wurden eingeführt. Abends gab es in der Wiederkehrhalle ein großartiges Bankett.

— Unser Stadtrath hatte Dienstag Abend wieder Versammlung und organisirte sich für das neue Amtsjahr. Geo. Broadwell wurde als Präsident gewählt. Der Mayor ernannte folgende Ausschüsse:

Finanzen, Buchheit, Schwon, Hehne, Drucker, Birt, Glinger, Keiser, Straßer und Keys, Gitting, Broadwell, Glinger, Buchheit.

Städtisches Eigenthum, Keiser, Birt, Schwon.

Licht, Sewers, Feuer und Wasser, Birt, Keiser, Buchheit, Hehne.

Verordnungen und Waßlen, Schwon, Broadwell, Glinger.

Polizei und Gesundheitsbehörde, Buchheit, Gitting, Birt.

Erziehung, Broadwell, Hehne, Glinger, Straßer und Forderungen, Keiser, Hehne, Schwon.

Bonds und Lizenzen, Schwon, Keiser, Broadwell.

Verfälschtes, Gitting, Glinger, Hehne.

— In der nächsten Versammlung, Mittwoch den 17. d. M., werden die Ernennungen der Beamten vom Mayor genehmigt werden.

Moderne und unmoderne Kuchen.

Die Entstehung verschiedener Gebäckformen in alter und neuer Zeit.

Es gibt auch bei den Kuchen Moden! Zu den unmodernen gewordenen Kuchenformen gehört der Baumkuchen, der ebendern in Deutschland als „piece de resistance“ auf keiner Hochzeitstafel fehlen durfte. Er wurde zur Reglementzeit König Friedrich Wilhelms erfunden und zwar in Salzweidel und stellte eine Zeitlang die aus der mittelalterlichen Kloster- und Schloßküche stammenden „Lortien“ in den Hintergrund.

Aus der Scheibe, dem runden Platten, die die germanische Frau zum Sonnenwendfest in Form der runden Sonne aus Mehl und Honig buk, entstand die Lortie, zunächst in mittelalterlicher Küche „Lortie“ genannt. Und da nicht immer süß, wie wir heute diesen Begriff mit dem Wort „Lortie“ verbinden. Man hatte Fleischlortien, Gemüselortien, Fischlortien.

Heute kennen wir nur süße Lortien, gefüllte und ungefüllte, moderne und unmoderne. Zu den modernen rechnen alle Lortien mit „Buttercremeauflage“, die erst seit kaum 20 Jahren üblich sind. Kakaobuttercreme — Mollabuttercreme, Ananas- oder Erdbeercreme — diese Bezeichnungen sind uns

heute geläufig. Unsere Großmütter kannten sie nicht.

Wohl aber die schweren, neben Baumkuchen auch Baumorte, Sandtorte, Wiener Torte, Türkische Torte und Obsttorten, aber „Buttercreme“ war ihnen ein fremder Begriff.

Modern ist auch der „englische Brautkuchen“, eine Art Königs-Kuchen, rund oder im länglichen Kasten gebaden mit vielen Rosinen.

Als man aus der Scheibe die Mitte entfernte, entstand der Ring, wie man ihn damals zum Schmutz um Hals und Arm trug. Eigentlich sollten solche Schmuckringe den Verstorbenen mit in's Grab gelegt werden. Das geschah, wie Gräberfunde zeigen, oft, aber ebenso oft ließ man die eigentlichen Ringe draußen und legte an ihrer Stelle eine Nachbildung, von Teig gebaden, mit hinein. Einige davon verpuffte man zum Andenken an den Todten, und schließlich wurde aus dem Opfergebäd des Armringes („steinerisch“, „braciatellum“, französisch „bracelet“) die deutsche Brezel, die ursprünglich ohne Mittelstück war, die heute für sie charakteristisch ist. Dieses schiefe „Kreuz“ formte man in die Gebäckringe, die in späterer christlicher Zeit zur Passionszeit hergestellt wurden, wobei die allerersten Brezeln auch wahrscheinlich ausschließlich „Fastenbrezeln“ hießen.

Ein anderes altes Opfergebäd sind die Zöpfe, eine Form, die heute noch für das Festgebäd der Israeliten, Baragush, üblich ist. Man schnitt in der Vorzeit den Sklaven und Sklavinnen die Zöpfe ab und gab sie dem todben Gebieter mit in die Gruft. Auch hier trat dann das „gebädene Bild“ an Stelle des richtigen Kopfes, und man stellt, wie eine solche traditionelle Form sich durch Jahrtausende erhalten kann. Ein weiteres symbolisches Bild des ursprünglichen Opfers ist die Form des „Horns“.

Ueber die Entstehung des berühmten Wiener Rippfels, das gleichfalls Hörnchenform hat, hört man noch eine andere Geschichte. Danach wurden die ersten „Gipfel“ im Jahr 1885 als Hohn auf die Türken gebaden, deren Halbmond in jenen Tagen auf dem Gipfel des Stefansboms prangte.

Aus Bananen wird auf den Karolineninseln ein wohlgeschmedetes Brannwein bereitet.

Spezial Schuh-Verkauf zu 62c auf den Dollar.

Wir haben das ganze Lager von J. Cech, Schuyler, Neb., ausschließlicher Schuhverkaufer, von dessen Administrator gekauft, welches besteht aus mehr als 3000 Paaren Schuhe zum Preis von 62 Cents auf den Dollar des eingeschätzten Werthes.

Herr Cech hielt Nichts als gute Schuhe, wie Gotey's, Sunflower, Hill & Green, Mayer, Green & Wheeler, Regent, und andere wohlbekanntes Marken. Ihr Alle wißt daß Schuhleder jetzt äußerst theuer ist, daher bedeuten diese Preise viel mehr als sonst. Wir wollen das Lager von diesen ausverkauften zusammen mit unserem zu weniger als Herstellungspreis ausverkaufen.

Frauen und Kinderschuhe, werth bis zu \$2.00, Auswahl.....	79c
Frauen- und Männerschuhe, werth bis zu \$2.50, Auswahl.....	98c
Frauen- und Kinderschuhe, werth bis zu \$2.00, Auswahl.....	79c
Männer- und Knabenschuhe, werth bis zu \$2.25, Auswahl.....	98c
Männer- und Knabenschuhe, werth bis zu \$3.00, Auswahl.....	1.48
Männerschuhe, werth bis zu \$4.00 gehen zu.....	1.98
Gotey's 3.50 Damenschuhe.....	1.98
Gotey's 4.00 Damenschuhe.....	2.48
Union Shoe Mfg. Co. 3.00 Damenschuhe.....	1.79
Pontiac 3.00 Damenschuhe.....	1.79
Gotey's handgemachte 5.00 Männerschuhe.....	3.48
Sunflower 4.00 Männerschuhe.....	2.98
Sunflower 3.50 Männerschuhe.....	2.75
\$3.00 Vor Galt Männerschuhe.....	1.79
\$2.76 Vic Männerschuhe.....	1.75
Arco Blucher Oxford.....	1.29
Oxfords aus weichem Canvas für Kinder.....	48c
„ „ „ „ Damen.....	98c
Filzschuhe für Männer u. Frauen.....	48c
75c Hausschuhe für Männer.....	39c
40c Schuhe mit weichen Sohlen für kleine Kinder.....	19c
Alle 25c Schuh-Dressings.....	15c
Alle 10.....	7½c

Ihr solltet alle Schuhe, die Ihr für die nächsten 5 Jahre braucht, jetzt kaufen. Es wird sich lohnen.

JOHNSON'S Cash Store
220 W. 3te Straße, Grand Island, Nebr.